

## Miscelle.

### 1.

Dudif in seinem Werke „iter Romanum“ (Wien 1855) hat Thl. I. S. 72 einige Nachrichten gegeben über ein interessantes Document, welches sich im Hospital S. Maria dei Teutonici all'Anima zu Rom befindet. Dieses Hospital, gegründet 1350, ward bestätigt durch eine Bulle des Papstes Bonifacius IX., welche zugleich die Errichtung einer Confraternität anordnete. Viele Deutsche betheiligten sich daran: ihre Namen enthält ein zuerst von Heinrich Marvede aus der Diöces Verden 1463 angelegtes Verzeichniß unter dem Titel: „liber confraternitatis B. M. V. de anima teutonicorum de Urbe.“ Dudif hat bei Mittheilung vieler darin verzeichneter Namen zunächst nur die Oesterreichischen Staaten berücksichtigt. Eine genaue Durchsicht des 291 Blätter enthaltenden Pergamentbandes für die sächsische Geschichte dürfte anzuempfehlen sein. Bei flüchtigem Durchblättern fand Herr Sahrer von Sahr auf Dahlen folgende sächsische Namen:

Pag. 96. Nicolaus de Hermestorff, J. u. doctor, Clericus Misnens. diocs. Illustrissimi principis dmi Georgii Saxonie ducis In urbe sollicitator huic laudabili confraternitati sancte Marie de anima inscriptus dedit VIII. ducatū in auro. Act. XXIII. mensis Augusti Anno MDXVII.

Pag. 98. Johannes de Sleynicz Misnensis ecclie